



Leitfaden

für Mentorinnen und Mentoren des VIP (Vechta's International Program)

(Stand: 02.2018)

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätze der Betreuung
2. Dauer und Umfang der Betreuungstätigkeit
3. Betreuungsaktivitäten
4. Anforderungsprofil der Mentorinnen und Mentoren für internationale Studierende

1. Grundsätze der Betreuung

Die Betreuung und Begleitung internationaler Studierender an der Universität Vechta hat zum Ziel, Studierenden, die nicht mit dem Studienstandort Vechta und/oder den Studienbedingungen der Bundesrepublik Deutschland vertraut sind, den Studienbeginn und Einstieg in das Studentenleben an der Universität Vechta zu erleichtern.

2. Dauer und Umfang der Betreuungstätigkeit

Die Mentoring-Beziehung ist in der Regel auf ein Semester ausgelegt. Für die Häufigkeit der Treffen gibt es keine verbindliche Regel. Im Durchschnitt wird von zwei Treffen im Monat ausgegangen. Gerade in der Eingewöhnungsphase der internationalen Studierenden kann dieser Richtwert jedoch deutlich überschritten werden. Der Umfang der Betreuung sollte den Bedürfnissen und Wünschen des internationalen Mentees angeglichen werden.

3. Betreuungsaktivitäten

Erste Kontaktaufnahme

Die erste Kontaktaufnahme erfolgt durch die Mentorin oder den Mentor per E-Mail bereits **vor der Ankunft** des Mentees in Vechta. In dieser E-Mail stellt sich die Mentorin/der Mentor zunächst vor und lädt zu einem ersten Treffen ein.

Das erste Treffen

Für die internationalen Mentees ist es sehr hilfreich, wenn das erste Treffen mit der Ankunft des internationalen Mentees in Vechta verbunden wird und nach der **Abholung vom Bahnhof** eine Begleitung in die neue Unterkunft erfolgt. Hierfür erfragen Sie bitte die Ankunftszeit direkt bei Ihrem internationalen Mentee.

Falls Sie diese Aufgabe nicht wahrnehmen können, teilen Sie uns (d.h. dem International Office) dies bitte rechtzeitig mit. Für eine kurze Notiz, dass Sie ihren Gast abholen können, wären wir Ihnen ebenfalls sehr verbunden.

Am Ende des ersten Treffens sollte eine Absprache über die weiteren Kontakte und gegebenenfalls bereits über mögliche erste Aktivitäten getroffen werden. Zudem sollten möglichst früh die Erwartungen und Wünsche, die die Mentorinnen/Mentoren und die internationalen Studierenden mit der Teilnahme an dem Mentorenprogramm verbinden, angesprochen werden, um Enttäuschungen und Missverständnissen vorzubeugen.

Beachten Sie bitte, dass aufgrund des Smoother Start Programs (den spezifischen Einführungswochen für internationale Studierende) viele der internationalen Studierenden bereits zwei oder drei Wochen vor Vorlesungsbeginn in Vechta ankommen. Die aktuellen Termine können Sie den Internetseiten des International Office unter folgendem Link entnehmen: <https://www.uni-vechta.de/international-office/international-students/austauschstudium/ankunft-orientierung/smooth-start-program/>

Mögliche Betreuungsaktivitäten während des Semesters

- Bei Interesse des/der internationalen Studierenden können Sie zur besseren Orientierung und für ein schnelleres Eingewöhnen gemeinsam den Campus sowie Vechta erkunden und Einblicke in die **Freizeit- und Serviceangebote** der Stadt und der Universität geben.
- Für **gemeinsame Unternehmungen** können Sie beispielsweise auf die Angebote des International Office zurückgreifen:
 - Das International Office organisiert Aktivitäten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mentorenprogramms, die Gelegenheit bieten, sich besser kennenzulernen.
 - Darüber hinaus sind Sie herzlich eingeladen, gemeinsam weitere Veranstaltungen des International Office zu besuchen, wie etwa Veranstaltungen der „Brown-Bag-Lunch-Reihe“, in der internationale Studierende ihr Heimatland vorstellen.
 - Die Veranstaltungsreihe „Entdecke – Discover: Niedersachsen und Bremen“ gibt Ihnen zudem die Möglichkeit, Ausflüge zu unternehmen.

- Mehr Informationen zu den genannten Angeboten finden Sie hier: <https://www.uni-vechta.de/international-office/internationale-studierende/austauschstudium/gemeinschaft-aktivitaeten/>
- Sie sollten Ihrem Mentee bei **aktuellen Fragen und Schwierigkeiten** beratend zur Seite stehen.
- Sie sollten bei **Angelegenheiten aus dem Universitätskontext** so gut helfen, wie sie können. Insbesondere die Vermittlung Ihres Wissens über die universitären Abläufe sind hier von Bedeutung – z.B.: „Wo in der Universität Vechta kann ich drucken?“ und „Wo finde ich die Seminarunterlagen bei Stud.IP?“. Bitte beantworten Sie jedoch keine Fragen, bei denen Sie nicht sicher sind. Insbesondere mit Blick auf Verfahrensfragen und Anerkennungsfragen verweisen Sie bitte gegebenenfalls an das International Office.
- Auch wenn Sie nicht dasselbe Fach studieren sollten wie Ihr Mentee, können Sie Ihrem Mentee Orientierung mit Blick auf das **Studium** an einer deutschen Universität bieten, indem Sie beispielsweise Ihr Wissen mit Blick auf die typischen Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen teilen und etwa bei der Vorbereitung von Referaten o.Ä. Unterstützung anbieten.
- Eine weitere Möglichkeit, die Mentoring-Beziehung mit Leben zu füllen, sind Treffen, die der Hilfestellung bei der **Verbesserung der Sprachkenntnisse** dienen (etwa durch gemeinsame Lektüre studienrelevanter Texte).
- Sollten während der Begleitung und Unterstützung der internationalen Studierenden Schwierigkeiten, Probleme oder Herausforderungen auftreten, bei denen Sie unsicher sind, kontaktieren Sie uns bitte. Wir versuchen dann zusammen mit Ihnen eine Lösung zu finden.

4. Anforderungsprofil für Mentorinnen und Mentoren

Als Mentorinnen und Mentoren sollten Sie

- sich ihrer Rolle im Willkommens- und Eingliederungsprozess unserer internationalen Studierenden bewusst sein und diese annehmen;
- die Selbstständigkeit und Autonomie der internationalen Studierenden fördern und auch einfordern;
- sie empathisch und unterstützend begleiten, ihnen nützliche und hilfreiche Informationen vermitteln;
- sich nach Möglichkeit auch mit anderen Mentorinnen und Mentoren über die Ausgestaltung und Form der Betreuung sowie über Erfahrungen und Grenzen der Unterstützungstätigkeit austauschen.
- Sie sollten die Fähigkeit besitzen, sich in die Situation der internationalen Studierenden hineinzusetzen und andere Ansichten zu akzeptieren.
- Sie sollten offen dafür sein, auch selbst durch diese interkulturelle Freundschaft etwas Neues dazu lernen zu können und dies als ein wichtiges Ziel des Mentoring-Prozesses ansehen.